

YAGO HORTAL

22. Juli – 31. August 2016

Mit der Ausstellung des jungen spanischen Künstlers **YAGO HORTAL** (*1983 Barcelona) betritt unsere Galerie neues Terrain und leistet Pionierarbeit: zum ersten Mal zeigen wir einen im deutschsprachigen Raum (noch) unbekanntem Maler zur Festspielzeit. Ein wichtiger Eckpfeiler des Galerieprogramms ist seit Anbeginn die Förderung junger Talente, einhergehend mit der Präsentation arrivierter künstlerischer Positionen.

Peter Halley, der amerikanische Hauptvertreter des *Neo Geo*, hatte für eine Ausstellung in Barcelona Anfang des Jahres **YAGO HORTAL** zu einer Zusammenarbeit eingeladen. Der fulminante Erfolg dieser Ausstellung zeigt, dass der junge Spanier auf Augenhöhe mit den Großen der neueren Kunstgeschichte agiert. Fragt man ihn nach seinen Inspirationsquellen, nennt er gerne das Gespür Bernard Frizes für harmonische Farbkombinationen und Katharina Grosses expressive Geste. Dennoch ist **YAGO HORTALs** Kunst völlig eigenständig und unverwechselbar.

Es ist das gekonnte Abwägen von Kontrolle und Zufall, das **YAGO HORTALs** Werke auszeichnet. Der Künstler lässt Farbe auf der Leinwand mithilfe eines speziellen Malwerkzeugs ineinanderfließen, dessen Beschaffenheit ein Geheimnis darstellt, welches das Atelier nicht verlassen darf. Er lenkt die Farbe, zieht sie über die Leinwand, beschleunigt sie, und lässt sie dann durch plötzliches Absetzen des Pinsels über die Leinwand spritzen. Die Verwendung von ausschließlich spanischer Acrylfarbe, die es in dieser Farb- und Fließintensität nur in seinem Heimatland gibt, trägt zum außergewöhnlichen Erscheinungsbild seiner Werke bei. Das Ergebnis dieser ausgeklügelten Technik sind abstrakte Kompositionen voll Dynamik und Vitalität, denen eine rauschhafte Sinnlichkeit innewohnt.

YAGO HORTAL gliedert sein Œuvre in drei Werkgruppen, die er *Familien* nennt: die erste umfasst Bilder, die aus einem einzigen großen Pinselstrich bestehen. In der zweiten *Familie* bevölkern detailreiche, quasi-barocke, kleinteilige Pinselzüge die Leinwand. Röhrenartige Gebilde dienen als Hintergrund des sich im Vordergrund explosionsartig ausbreitenden Farbrausches. Die dritte *Familie* besteht aus dreidimensionalen Wandobjekten: **YAGO HORTALs** unverwechselbare Farbverschlingungen treten hier skulptural aus der Leinwand hervor. Acrylpaste, in mehreren Schichten bis zu 15 cm dick auf die Leinwand aufgebracht, verleiht den Farbwucherungen ihr plastisches Aussehen. Diese *Familie* ist in ihrer Herstellung die aufwändigste: bis zur Fertigstellung eines Werkes können zwei Jahre vergehen.

YAGO HORTAL verbrachte nach dem Studium der Malerei an der Universität von Barcelona einige Jahre in Berlin, der „wichtigsten Kunststadt überhaupt“, wie er meint. Die Sonne des Südens und die Möglichkeit, ein Atelier im Zentrum von Barcelona zu beziehen, brachten ihn in seine Heimatstadt zurück. Dort, im malerischsten Viertel der Stadt, San Pedro, katalanisch *Sant Pere*, sind in den letzten Monaten die Werke unserer Ausstellung entstanden. Diese Ortsbezeichnung, verkürzt SP, tragen alle Werke des Künstlers im Titel, verbunden mit einer fortlaufenden Nummerierung. Dies stellt eine Hommage **YAGO HORTALs** an sein Barcelona dar.

Salzburg, im Juni 2016

Katja Mittendorfer